

# Die Senioren des VfL Waiblingen vom 23.05. bis 30.05.2016 in der Eifel

Die Senioren, die Un-Ruheständler und ihre Freunde,  
können noch immer reisen,  
deshalb wollten sie die Vulkaneifel bereisen.  
Morgens ,halbsieben ging es munter los,  
zum ersten Vesper gab's keinen Most,  
nein - Brötchen mit Wurst, Wein und Sekt,  
das hat allen geschmeckt.

Über die Mosel zum Kloster Maria Laach  
am Laacher Maar war unser Ziel und hoppla -  
zur Mittagszeit, gab's Kartoffelsalat und heiße Würstchen,  
Für die warme Mahlzeit hat gesorgt  
Helmut und Günter mit Topf und Brenner ,  
das war ein Renner.  
Dazu gleich ein herzliches Danke an Inge und Gretel  
die alles so selbstverständlich servierten ohne viel reden.

Hotel „zum Alten Forsthaus“, die Zimmer warteten schon  
und jeder fühlte sich gleich „sauwohl“.

Am nächsten Morgen , das erst Highlight in Brüssel  
das Europäische Parlament  
Vizepräsident Rainer Wieland erwartet uns schon  
erklärt uns die Arbeit des Parlamentes  
beantwortet mit überzeugenden Worten alle Fragen  
und entlässt uns mit neuem Wissen beladen.  
Dann hinein in die Stadt  
zu den königlichen Galerien, Rathaus, der „große Platz“  
welch eine Pracht  
selbst beim Männeken piss war der Spaß groß  
aber keiner machte in die Hos



Köln war der nächste Ort  
und Sigi machte Fahrradsport,  
er musste pausieren  
und wir dafür marschieren.  
Der Dom die Stadt  
und zuletzt die Kneipe  
ein schönes „Kölsch“ – oh welche Freude!



So ging es weiter, Schlag auf Schlag;  
die Hohe Venn ein Hochmoorgebiet  
mit der höchsten Erhebung Belgiens  
—700 Meter und kein Millimeter mehr  
da wurde nachgeholfen, mit noch einem Hügelchen mehr.



Monschau, ein altes Weber- und Färber-Städtchen  
man spürt --- hier ist die Zeit stehen geblieben  
es geht nach Eupen zur Schokoladenfab  
aber Vorsicht- davon wird man dick,  
egal... heute ist Urlaub und da zählt sowas  
nit !!!



Am nächsten Morgen  
Geroldsteiner Brunnen  
dort ein Trunk ganz ohne Alkohol -  
war ein Genuss - daher ein muss.



Und weiter zum Kaltwasser-Geißir  
der Wallende Born in Wallenborn  
3 bis 4m schafft's er manchmal schon.



Dann kommen 3 Maare,  
eines davon das Weifelder Maar,  
auch Totnmaar genannt  
nicht weil man Tote darin fand  
sondern weil das Maar neben einem Friedhof lag.  
Eine gutes Picknick an diesem Ort  
und dann ging es wieder fort.



Der Nürburgring durfte nicht fehlen  
ein 24 Stundenrennen fand da statt,  
Das Wetter war uns nicht geheuer,  
und die ausgestellten Autos waren uns zu teuer.



Aachen,.. ach Aachen war ein kleiner Reifall,  
zwar ist die Geschichte hoch interessant,  
aber leider waren Dom und Rathaus geschlossen,  
da Samstag und Hochzeiten am laufenden Band.



Maastricht in Holland eine Stadt mit Flair,,  
gerade recht für uns zum flanieren.



Am Sonntag NRW atomarer Bunker,  
aber hallo-- noch heute komplett eingerichtet  
im Stile der 60er Jahre.

Es sind die Jahre des Kalten Krieges,  
der Wahnsinn der atomaren Aufrüstung  
und die Angst des Krieges .



Ein Picknick und Sigi's Stärkung  
waren notwendig  
Nach dieser Geschichte.



Dann weiter zur nächste dunklen Geschichte  
Vogelsang ,eine Ns - Gebilde  
ein Schulungsort des Führerkaders  
der Größenwahnsinn in Stein gemeißelt  
lassen wir`so stehen –  
und gehen zurück zu schöneren Dingen.

Der Abschiedsabend -  
mit kleinen Vorträgen und Gesang.  
Wir sagen Danke an das schöne und gute Hotel,  
manch einer wird vermissen das Sauna- schwitzen,  
das schwimmen im Hotelbad – so isch`s halt--gell!

Das Essen war „ Spitze“, das Hotel-Team noch mehr!  
Wir bedanken uns bei euch sehr.

Bei der Heimfahrt war Bitburg ein wichtiger Ort,  
gab es doch zu besuchen  
eine Brauerei und ein ??? „Bit“ vor Ort.  
so kamen wir gesund und  
voll toller Eindrücke nach Hause,  
es war wieder einmal eine tolle Sause.



**Die V.F.L.Unruheständler 2016** 28/MAI/2016

Helmut Wurst